# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09211360

**Kreis** Dresden, Stadt

**Gemeinde** Dresden, Stadt

**Anschrift** An der Berglehne 14

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Loschwitz * 469

**Kurzcharakteristik**

Mietvilla mit Einfriedung, Stützmauer und Terrassierung; charakteristische Stilvilla des späten 19. Jahrhunderts mit historisierenden Fassaden, baugeschichtlich bedeutend, zudem als Teil eines markanten Straßenzuges auch stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang

**Denkmaltext**

Wie viele der benachbarten Häuser auf einem schmalen Bergsporn zwischen Grundstraße und Zwanzigerstraße ist das Anwesen An der Berglehne 14 von dem Bauunternehmer Ernst Heinrich Metzner errichtet worden. Das von 1897-1898 entstandene Gebäude wurde dem Zeitgeschmack des ausgehenden 19. Jahrhunderts entsprechend mit historisierenden Fassaden ausgestattet. An der symmetrischen Straßenfront dominiert ein im Laufe der Zeit veränderter Mittelrisalit. Dessen Abschluss bilden mit Zierfachwerk versehen Wandflächen. Über eine Sandsteintreppe mit eisernen Geländern und einen hölzernen, kunstvoll gearbeiteten Anbau mit einem Satteldach gelangt man in das Hochparterre. An der gegenüber liegenden, hangseitigen Front der Villa erhebt sich ein vereinfachter Staffel- oder Treppengiebel mit drei rundbogigen und einem dreieckigen Abschluss, flankiert von Balkonen, einer mehrgeschossigen Veranda und einem Fachwerkaufbau. Der Giebel erinnert an Beispiele zwischen Gotik und Renaissance. Wie die Fachwerkelemente ist er Zeugnis für den Ende des 19. Jahrhunderts vorherrschenden Stil des Historismus, der durch das Nachahmen vergangener Architekturstile und deren Motive gekennzeichnet war. Holz als Baumaterial findet Anwendung bei der Gestaltung von Balkone, Vorbauten, Geländern und Fachwerkelemente. In Sandstein wurden die Fenstergewände ausgeführt. Das großzügige Walmdach wird vor allem von Gauben durchbrochen.
Zu dem am Hang zur Grundstraße liegenden Grundstück gehört eine Stützmauer an der Rückseite und eine Garteneinfriedung, die aus Sandsteinpfeilern und eisernen Gittern besteht. Die Gartenanlage ist stark terrassiert.
Als weitestgehend ursprünglich erhaltene historisierende Stilvilla des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist das Anwesen An der Berglehne 14 ein charakteristisches Zeugnis für die Architekturentwicklung bis 1900 und somit baugeschichtlich bedeutend. Abgesehen davon besitzt das hier zu beurteilende Gebäude auch eine stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Es dokumentiert mit den benachbarten Häusern, wie kein anderes Quartier der Umgebung, die Verstädterung von Loschwitz.

LfD/2011

**Datierung** 1897 - 1898 (Villa)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09211360 A** |
| Aufnahmejahr | 2011 |
| Fotograf | Yarosh, Polina |
| Beschreibung | Mietvilla mit Einfriedung |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**